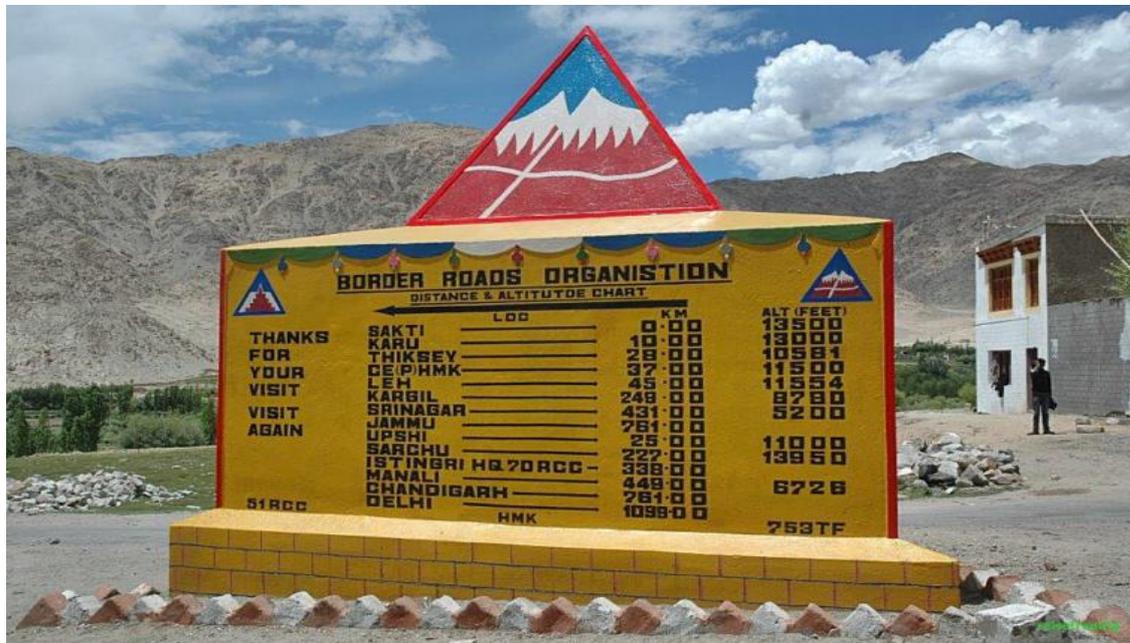


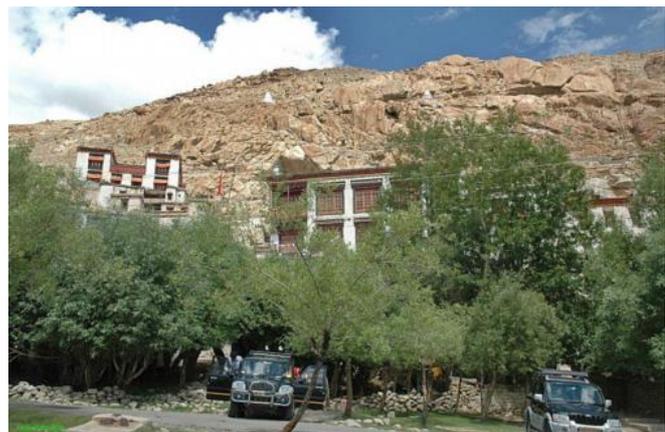
## LADAKH – im „Ring der Klöster“ unterwegs – wir besuchen die Klöster TRAKTHOK – CHEMREY und THIKSEY

“TRAKTHOK – ein Rotmützen Kloster – vor 1.200 Jahren - in den Fels „geschlagen“.....”



Gute INFO zu den Entfernungen bei den Klosterbesuchen

Auf der Rückfahrt von „PANGONG-TSO“ - zu dieser Fahrt über den „Chang-La“ besteht schon ein eigener Bericht - machten wir unterhalb des Klosters in Sakti, an einem kleinen Bächlein unsere Mittagspause in Form eines Picknicks.



Vor uns grasten die Kühe und hinter uns auf den Felsen lag das Höhlen- Kloster Trakthok. Sakti ist das größte Dorf in Ladakh. Ursprünglich meditierten die Mönche in Höhlen bis das Kloster gebaut wurde. Es liegt abseits der Hauptstraße, deshalb kommen nur wenige Besucher.



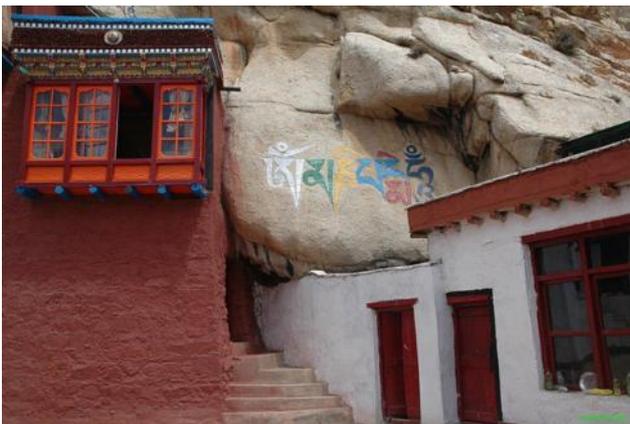
Das Kloster mit seinen 40 Mönchen ist das einzige in Ladakh, das der alten Nyingmapa-Schule zugehört und direkt auf den großen Tantriker Padmasambhava zurückgeht, der hier im 8. Jht. einige Jahre meditierte.

Noch heute erhalten die Mönche ihre schamanistisches Erbe in alter Tradition.

Ihre Schriften jedoch werden von den reformierten Gelbmützen abgelehnt. Im Kloster gibt es nur zwei Versammlungshallen, keine Wohnung des Lama und keinen Raum für Schutzgötter.

Die Mönche stellen Yakbutter her, die nach zwei Jahren Lagerung als Medizin verwendet wird.

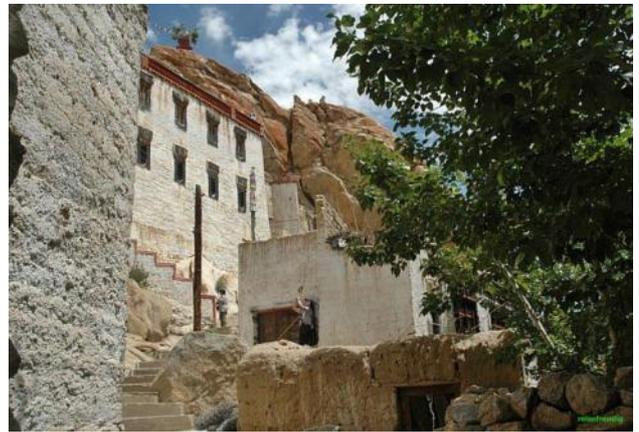
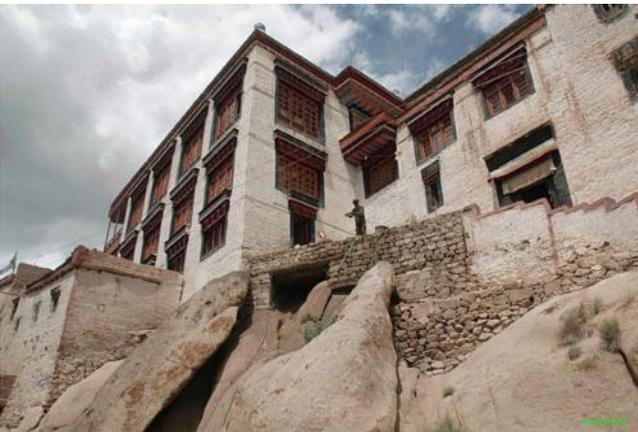
Das Kloster ist 1200 Jahre alt, das älteste in Ladakh. Alle Räume sind in den Felsen gebaut, außen ist nur Fassade.



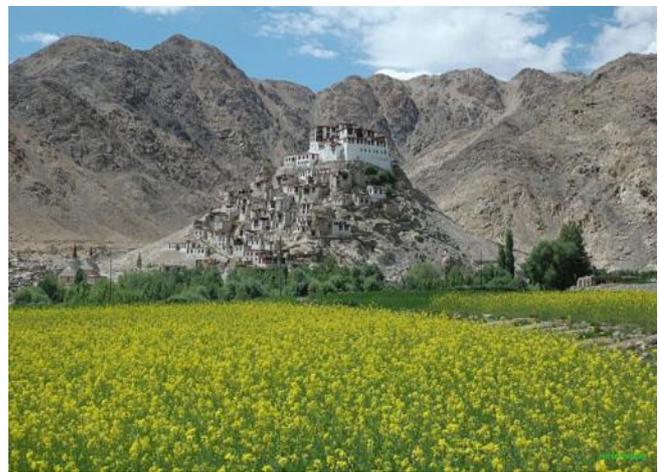
Wir durften den alten Versammlungsraum mit der Höhle des Padmasambhava betreten, **aber nicht fotografieren**. Im Vorraum sind an den Wänden Schutzgötter gemalt, die Felswände in der Höhle sind völlig schwarz vom Ruß der Butterlampen. Im rotgoldenen Altarschrank Padmasambhava als Guru Rinpoche. Wir verließen den düsteren Raum und besuchten den Dukhang, die Versammlungshalle. In diesem Raum befindet sich auch der vierarmige Avalokithesvara, Padmasambhava und die zornige Schutzgottheit Cakrasamvara in Umarmung mit seiner Partnerin, sowie der Bodhisattva Kampo, auch Shanti Kanchen Shiva Tso genannt, ein König von Tibet. Nur im Dorf Sakti leben Anhänger dieser Sekte.



Wir stiegen die Stufen wieder hinab zur Straße, noch eine Gesamtaufnahme von Trakthok, dem an die Felsen geklebten Höhlenkloster, darunter wachsen frisch grüne Weidenbäume.

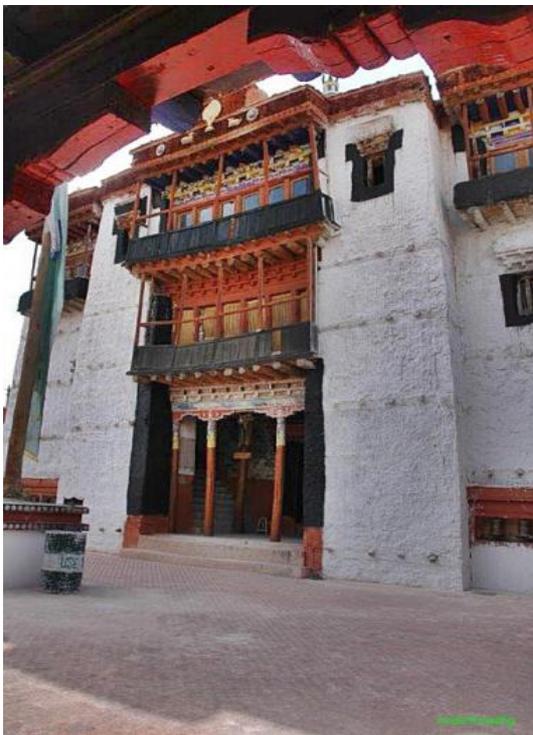
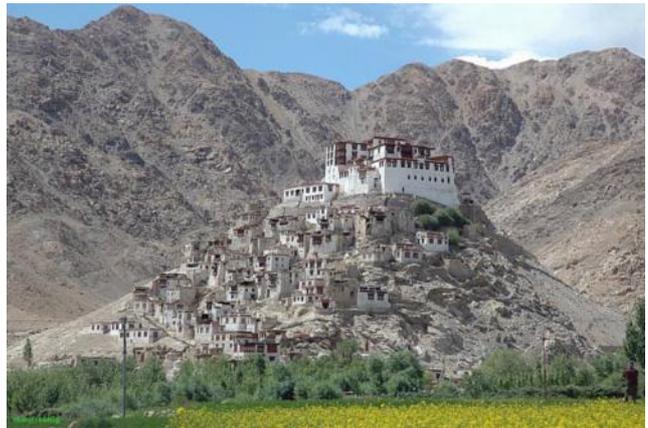
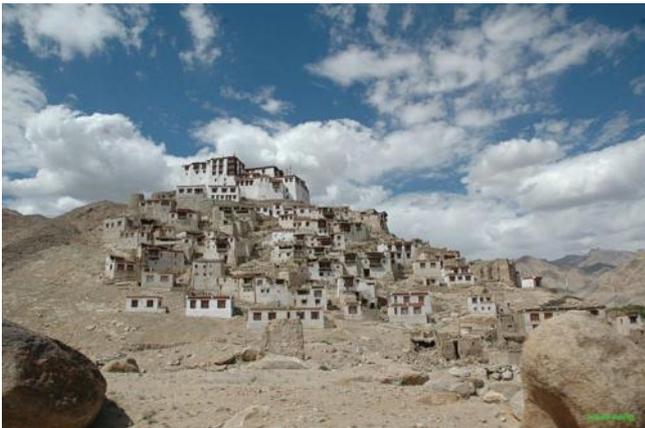


Wir fuhren wieder 7 km zur Hauptstraße zurück und weiter zum **Kloster Chemre**. Bei Chörten mit vielen Manisteynen mit Gravur und Blick zum Kloster mussten wir natürlich anhalten. Auf der Zufahrtsstraße boten viele leuchtend gelbe Rapsfelder einen schönen Vordergrund zum Klosterberg. Auch die Gerstenfelder haben in den tiefen Lagen schöne Ähren.

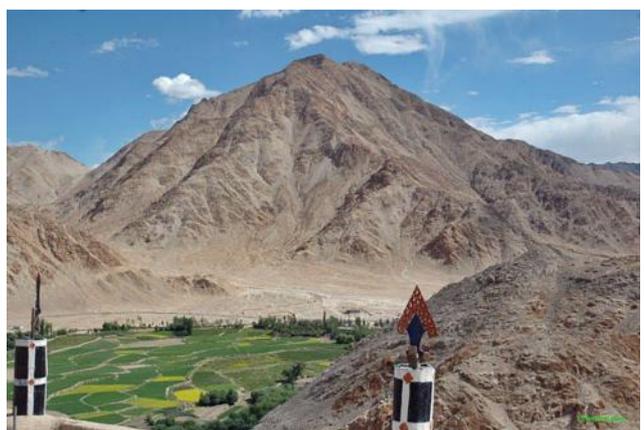


Die Straße führte spiralförmig um den Berg bis zur Klosterpforte. Alle Mönche waren noch in Hemis beim Klosterfest.

Das Kloster der Rotmützen entstand im 17.Jht. unter dem Patronat des Klosters Hemis und ist noch heute ein Zweigkloster von HEMIS ( auch zum großen Maskenfest in HEMIS besteht ein eigener Bericht ).



In der großen Versammlungshalle befinden sich herrliche Wandmalereien. Vom Dach hat man eine schöne Aussicht in die Landschaft der Umgebung.



Das beeindruckendste Kunstwerk des Klosters ist die 300 Jahre alte Figur des Padmasambhava.

Es gibt auch ein Museum mit alten Buchdeckeln, Bronzestatuen, Musikinstrumenten und Bronze-  
geschirr. In der neuen Versammlungshalle wird Padmasambhava verehrt, daher der Name Guru-  
Rinpoche-Lhakhang.



Andächtig lauschten wir den Erklärungen unseres umsichtigen Guides Sonam, er kannte alle  
„Geschichten“ zu den Klöstern....

Das Kloster liegt in einer Höhe von 3.300 m, auf einem Hügel im Industal. Es wurde anfangs des  
15.Jht. Gegründet. Zum Kloster gehören 10 Tempel, welche sich über die 12 Terrassen den Hügel  
rauf erstrecken.



Das Kloster Chemre im „Ring of Monastery“ in Ladakh wird Nachkommenden, schon allein wegen  
der Motive zum Besuch empfohlen....

**Auf unser heutigen Fahrt im „Ring der Klöster“ in Ladakh wollen wir nun noch eines der  
schönsten Klöster in diesem Zyklus besichtigen, nämlich das Kloster**

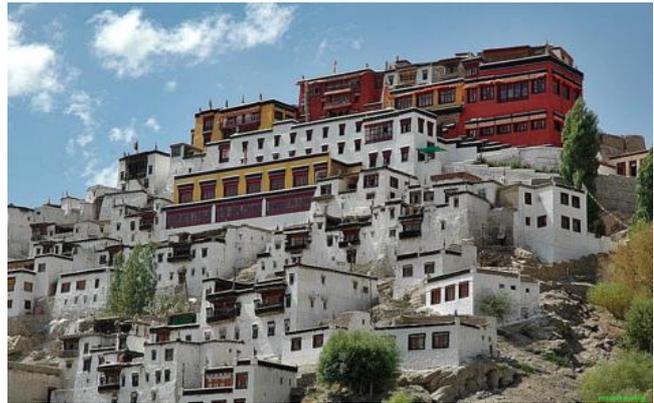
**„THIKSEY“**

Wir sind nachfolgend am Kloster Kloster **Thikse**, 19 km südöstlich von Leh, angelangt.

Wie eine „Steinpyramide“ ragt dieses Kloster als „**JUWEL**“ der Klöster Ladakhs gegen den Himmel.



Die mächtige Klosterburg des Gelbmützenordens mit vielen Chörten am Weg von Shey dorthin, erinnerte uns an den Potala in Lhasa. Auf einem Hügel in der weitläufigen Indusebene erbaut, weiße Chörten im Tal, darüber gestaffelt die Mönchswohnungen und schließlich auf der Hügelspitze thront das prächtige Kloster.



Wir fahren bis zum Tor. Vorbei an einer großen Gebetsmühle kamen wir in den Klosterhof, am hohen Mast flatterte die buddhistische Fahne im Wind.

Durch einen offenen Vorraum kommt man in die Versammlungshalle, sie ist mit vielen Thankas und Schals geschmückt, hat kunstvoll geschnitzte Balken und in einer Glasvitrine neben dem Altar eine Figur der weißen Tara mit je 1000 Köpfen, Armen, Händen und Beinen, sie verkörpert als weibliche Retterin unendliches Mitgefühl.



Hinter dem Versammlungsraum befindet sich nur bei den Gelbmützen der Figurenraum (Tsakhang) – in der Mitte Buddha Shakyamuni, rechts von ihm der Bodhisattva Manjushri und Maitreya links. In der Ecke ein 11-köpfiger Avalokithesvara.



Die Wandmalereien in der Vorhalle zeigen die Wächter der vier Himmelsrichtungen (Lokapalas) und das Rad des Lebens, es veranschaulicht, was mit Menschen von schlechtem Lebenswandel geschieht – sie fallen nach ihrem Tod in die Hölle oder in das Reich der Hungergeister hinab.

Der endlose Zyklus des Leidens von der Geburt bis zum Tod eines Menschen ist plastisch im Lebensrad dargestellt.

Das Rad wird von Yama, dem Gott des Todes in den Klauen gehalten. In der Mitte sind die drei Tiere Schlange, Hahn und Schwein zu sehen als Symbol der drei „geistigen Gifte“. Die Schlange versinnbildlicht den Hass, der Hahn die Gier und das Schwein die Dummheit, dass sie sich gegenseitig am Schwanz fest-halten, verdeutlicht, dass alle drei Übel zusammenhängen.



Wir stiegen nun auf das Tempeldach, der Ausblick war grandios – das weite Industal, beim Fluss Pappeln und grüne Felder, anschließend Sand und Felsen bis zu den hohen Bergen mit Schneespitzen. Goldene buddhistische Symbole waren ein schöner Vordergrund.



Dann stiegen wir die Stufen zum Maitreya-Tempel hinauf. Der zweistöckige, etwa 8 m hohe Buddha des künftigen Zeitalters sitzt auf einer Lotusblüte, trägt eine wunderschöne Krone mit eingelegeten Türkisen und blickt durch ein Fenster in das Indusdal.



Die Klosteranlage war sehr sauber und gepflegt, die Mauern frisch gestrichen, gelbe kurze Rüschenvorhänge an den Fassaden flatterten im Wind. Herrliche rote und rosa Stockrosen blühten am Wegesrand.



Zur Besichtigung dieses Klosters sollte man zumindest 3 Stunden einplanen, für die "Spezialisten" der Besucher dürfte auch das noch zuwenig sein.

Allein der Besuch/Besichtigung dieses Klosters rechtfertigt eine Reise nach Ladakh.



Unsere große Reise durch LADAKH mit weiteren Besuchen im „**Ring der Klöster**“ wird mit den Besichtigung des Königspalastes von **SHEY** und des **STOK- Palastes** fortgesetzt und mit dem Besuch des Kloster **SPITUK** beendet.

SIE haben mich nun über die zwei höchsten Pass-Straßen der Welt und durch **12 Klöster** im „**Ring der Klöster**“ begleitet. Ich bedanke mich zur Ausdauer beim Lesen dieser so zahlreichen Berichte.

Mein/unser höchster Dank gilt auch unseren Organisatoren und Betreuern vor Ort, welche uns stets sicher durch die Bergwelt des Vorhimalayas geführt haben.

.....

Ich darf Ihnen noch für eigene Unternehmungen hier in Ladakh noch eine Empfehlung zur Vorbereitung einer solchen Reise mitgeben.

Unser Guide **Sonam RINCHEN** – besitzt eine kleine Agentur in Leh und als Dank für seine großartige Führung und Organisation für uns – hier ein bisschen Werbung für seine Agentur.

<http://www.incrediblehimalayatravel.com/about.php>

[Sonam Rinchen <rinchenleh2000@yahoo.com>](mailto:rinchenleh2000@yahoo.com)

**Außerdem, schon oftmals bewiesen, ER ist einer der besten Trekkingführer in Leh.**

**Ig reisefreudig**